



■ NIEDERSCHRIFT

des Rates
öffentliche Sitzung
am 27.05.2020

	Beginn	Ende
öffentlicher Teil	18:30 Uhr	21:12 Uhr

A. Öffentlicher Teil

1. Regularien

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Poggemöller stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.2. Schriftführung

Zum Schriftführer wird Herr Budde bestellt.

1.3. Anträge zur Tagesordnung

Herr Poggemöller erklärt, dass er die Einwohnerfragestunde vorziehen und nach den Anträgen der Fraktionen behandeln möchte.

Er schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag des SC Aquarius zur Öffnung des Freibades, der wegen einer Änderung der Tarifordnung der Bäder in die Zuständigkeit des Rates fällt und als Fall äußerster Dringlichkeit zu sehen ist, nach TOP 19. zu beraten. Dem stimmt der Rat zu.

Frau Glander-Wehmeier bittet um Stellungnahme darüber, dass die Partnerstadt Mielec zur LGBT-freien Zone gehört (LGBT = engl. Abkürzung für Lesben, Schwule, Bisexuel, Trans). Dieser Zustand passt nicht zu der von der Stadt Löhne vertretenen Vielfalt, die u. a. mit dem Hissen der Regenbogenfahne am 17.5.2020 zum Ausdruck kam. Zum aktuellen Stand soll unter Mitteilungen der Verwaltung informiert werden.

Herr Böhm von der SPD-Fraktion erkundigt sich nach der Behandlung des kurzfristig eingereichten Antrages zur Resolution zur finanziellen Unterstützung der Kommunen aufgrund der Corona-Krise. Herr Poggemöller erklärt, dass der Antrag nach der Geschäftsordnung in der nächsten Ratssitzung behandelt wird.

1.4. Stellungnahme zur Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.02.2020

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

1.5. Verabschiedung Frau Kämper-Ostermann

Herr Poggemöller verabschiedet Frau Christine Kämper-Ostermann, die ihr Ratsmandat zum 30.4.2020 aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Er erinnert an ihre Tätigkeit in verschiedenen Ausschüssen, die sie seit ihrer Ratsmitgliedschaft im Jahre 2004 ausübte. Dazu gehörte der Schulausschuss, deren stellvertretende Vorsitzende sie seit 2014 war, sowie der Jugendhilfeausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss. Herr Poggemöller dankt ihr im Namen von Rat und Verwaltung sowie der Löhner Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß und einem Präsentkorb und wünscht ihr beruflich und privat alles Gute.

1.6. Einführung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Claudia Sturm

siehe Druckvorlage 107/2020

Frau Claudia Sturm wird gemäß § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW vom Bürgermeister Bernd Poggemöller eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Herr Poggemöller liest die Verpflichtungsformel vor: „Ich verpflichte mich, das ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden.“

Frau Sturm erklärt „Ich verpflichte mich“.

Herr Poggemöller heißt Frau Sturm im Rat herzlich Willkommen und wünscht eine gute Zusammenarbeit und ihr viel Spaß in ihrem Amt.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2. Anträge der Fraktionen**2.1. Antrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020;**

hier: Antrag Open Data

siehe Druckvorlage 78/2020

Beschluss:

Eine Nutzung vorhandener Daten zur Entwicklung von Lösungen auf verschiedenen Gebieten erscheint als sinnvoll. Ein Open-Data-Konzept für die Stadt Löhne soll mittelfristig in die Strategien zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) sowie der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen integriert werden.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mit dieser Zielrichtung zunächst in den Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung weitergeleitet.

Beratungsergebnis: einstimmig

2.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 6.3.2020 zur Flüchtlingspolitik

siehe Druckvorlage 68/2020

Herr Adler weist ergänzend zu dem Fraktionsantrag auf die besonders schwierige Situation der Flüchtlinge hin und plädiert für mehr Mitmenschlichkeit in dieser Frage. Er bittet darum, über die drei Punkte des Antrages einzeln abzustimmen.

Herr Böhm erklärt, dass die SPD-Fraktion mit den Punkten 1 und 2 des Antrages im Rahmen der Möglichkeiten einverstanden ist und beantragt dazu folgende Ergänzung:

Die Kapazitäten der Stadt müssen vorher eingeschätzt werden, die Stadt benennt keine Zahlen, Jugend- und Sozialamt müssen vorab dazu Stellungnahmen abgeben. Es ergeht die Aufforderung an den Bund, ein Verfahren zur Übernahme dieser Flüchtlinge zu schaffen, und an das Land NRW, als Kostenträger das Vorhaben zu unterstützen.

Der Punkt 3 betrifft eine Angelegenheit, die nicht Aufgabe der Stadt Löhne ist und wird daher abgelehnt.

Herr Dowe erklärt für die CDU-Fraktion, dass sich der Rat nicht mit Themen beschäftigen sollte, für die er nicht zuständig ist. Er bemängelt, dass die bisher von der Stadt für die Flüchtlinge erbrachten Leistungen hier nicht deutlich werden und die sich daraus ergebenden Konsequenzen nicht genannt werden. Daher lehnt die CDU-Fraktion den Antrag in allen Punkten ab.

Herr Schlüter von der LBA-Fraktion weist auch darauf hin, dass die Zuständigkeit für die Flüchtlingssituation nicht bei den Kommunen liegt. Er verweist auf das negative Beispiel der Stadt Rendsburg, die der Erklärung „Sichere Häfen“ beigetreten ist und nun mit der Flüchtlingsversorgung überfordert ist. Vielmehr sei es notwendig, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Frau Glander-Wehmeier betont, dass die Flüchtlingshilfe eine Gemeinschaftsaufgabe sei und sich die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN dem Vorschlag der SPD-Fraktion anschließt.

Herr Neuhaus spricht sich für die Punkte 1 und 2 mit der Ergänzung aus. Der Punkt 3 wird abgelehnt, da dieses eine Aufgabe des Bundes ist.

Herr Poggemöller lässt nach Abschluss der Diskussion über die Punkte 1 und 2 des Antrages mit der vorgeschlagenen Ergänzung abstimmen:

Beschluss:

1. Die Stadt Löhne erklärt sich bereit, mehr Flüchtlingskinder und ihre Familien zusätzlich aufzunehmen, um die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer zu beenden zu helfen und fordert von der Bundesregierung, dies zu ermöglichen. Die Stadt Löhne setzt damit ein Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit!
2. Die Stadt Löhne unterstützt die Potsdamer Erklärung „Städte sicherer Häfen“ und tritt diesem Städtebündnis bei.

Die Kapazitäten der Stadt müssen vorher eingeschätzt werden, die Stadt benennt keine Zahlen, Jugend- und Sozialamt müssen vorab dazu Stellungnahmen abgeben.

Es ergeht die Aufforderung an den Bund, ein Verfahren zur Übernahme dieser Flüchtlinge zu schaffen, und an das Land NRW, als Kostenträger das Vorhaben zu unterstützen.

Beratungsergebnis: 23 Ja-Stimme(n), 15 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Dann lässt Herr Poggemöller über den Punkt 3 abstimmen.

Beschluss:

3. Die Stadt Löhne tritt dafür ein, dass mehr humanitäre Hilfe in Nordostsyrien ankommt. Die Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien erklärte sich bereit, das Leid der Zivilisten zu lindern. Deshalb fordert der Rat der Stadt Löhne dazu auf, dass die Hilfeleistungen vor Ort der Selbstverwaltung in Nordostsyrien, von der Bundesregierung unterstützt wird.

Beratungsergebnis: 2 Ja-Stimme(n), 36 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 11.03.2020;

hier: Sanierung des Stadions Am Mittelbach

siehe Druckvorlage 114/2020

Frau Glander-Wehmeier bringt zum Ausdruck, dass eine Sanierung des Stadions Melbergen durch eine vernachlässigte Instandhaltung und Pflege notwendig geworden ist. Es wird ein machbares Konzept gesucht. Sie fragt, ob schon ein Termin für eine Sportausschusssitzung in Aussicht ist und ob die Verwaltung über die Fristen der Förderprogramme informiert ist.

Herr Poggemöller teilt dazu mit, dass das Stadion regelmäßig gepflegt worden ist und Mängel beseitigt wurden. Nach 30 bis 40 Jahren sei das Ende der Nutzungsdauer erreicht. Die Angelegenheit könne erst beraten werden, wenn ein Konzept vorliegt, das vom Verein getragen wird. Es besteht Hoffnung, eine Lösung zu finden. Dann könne auch eine Beratung im Sportausschuss erfolgen. Er erklärt, dass die Fristen für die Förderung bekannt seien.

Herr Schröder von der SPD-Fraktion erläutert, dass die Mittel des Landes für die Sportförderung 530.000 € betragen. Vereine haben bis 2020/2021 Zeit, sich an dem Projekt zu beteiligen. Das Vorschlagsrecht liegt beim Stadtsportverband. Eine Beratung im Sportausschuss ist erforderlich.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Sportausschuss verwiesen.

Beratungsergebnis: einstimmig

2.4. Antrag der LBA-Fraktion vom 15.04.2020;
hier: Übertragung der Ratsarbeit regelmäßig durch Livestream im Internet
 siehe Druckvorlage 91/2020

Herr Dr. Ottensmeier betont, dass es sinnvoll sei, die technischen Möglichkeiten zu nutzen und einen Livestream in der Corona-Phase zu testen. Das Problem des Datenschutzes sei lösbar.

Herr Dowe erklärt, dass nach Abwägung der Pro- und Contra-Argumente die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen und das Geld sinnvoller für andere Dinge verwendet werden sollte.

Herr Böhm erklärt, dass die SPD-Fraktion die einfache Variante unterstützen würde. Er stellt den Antrag, die Entscheidung dem neuen Rat zu überlassen.

Frau Glander-Wehmeier hält den Livestream für eine interessante Sache. Allerdings sind das Kosten-/Nutzenverhältnis, der Zeitverlust und zusätzliche Technik und Personal negativ zu bewerten, so dass der Antrag nicht mitgetragen werden kann.

Herr Poggemöller lässt über den weitergehenden Antrag abstimmen, die Angelegenheit bis nach der Wahl des neuen Rates zu vertagen.

Beschluss:

Die Angelegenheit wird bis nach der Wahl des neuen Rates vertagt.

Beratungsergebnis: 25 Ja-Stimme(n), 13 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN über die Möglichkeit zur Anordnung eines nächtlichen Haltverbots an der Straße „Gohfelder Straße“ sowie zur Kontaktaufnahme mit der Firma Papenburg.
 siehe Druckvorlage 116/2020

Für Frau Glander-Wehmeier entsteht der Eindruck, dass die Firma Papenburg dort eine Monopolstellung hat, der die Stadt nicht widersprechen möchte. Sie verweist auf die unhaltbaren Parkzustände und erläutert die problematische Situation. Sie möchte wissen, ob an der Gohfelder Straße Birnenbäume gestanden haben, die entfernt wurden und vorhandene Gräben verfüllt wurden.

Herr Poggemöller weist auf die hier vorliegende grundsätzliche Problematik eines Nebeneinanders von Gewerbegebiet und Mischgebiet hin, mit der die Beteiligten zurechtkommen müssen. Seitens der Verwaltung wurden mit der Firma Papenburg Gespräche geführt und gemeinsam mit den Anliegern nach Lösungen gesucht. Die Firma Papenburg hat Zusagen zur Nutzung eines Parkplatzes gemacht und sich bereit erklärt, bei Andrang von LKW für eine geordnete Abfertigung zu sorgen.

Herr Poggemöller macht deutlich, dass die Anordnung von Halteverboten nur unter bestimmten Voraussetzungen rechtlich zulässig ist und auch nicht den gewünschten Effekt bringen würde. Er erklärt, dass über vorhandene Birnenbäume sowie verfüllte Gräben nichts bekannt sei.

Herr Niemeyer teilt mit, dass die Firma Papenburg für die LKW's an der Brückenstraße eine Parkfläche angemietet hatte. Wegen der Betriebserweiterung und damit verbundenen zusätzlichen Stellflächen wurde in diesem Jahr auf die Anmietung verzichtet.

Frau Glander-Wehmeier betont, dass sie von der Stadt erwartet, dass die Firma Papenburg aufgefordert wird, nach Lösungen zu suchen und die Gespräche fortgeführt würden.

Herr Poggemöller erklärt, dass an einer Lösung weiterhin gearbeitet wird.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

- 2.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 11.05.2020;**
hier: Ertüchtigung eines sicheren Rad-Schulweges auf bereits vorhandener Infrastruktur
 siehe Druckvorlage 127/2020

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Bauausschuss verwiesen.

Beratungsergebnis: einstimmig

- 22. Anfragen von Einwohnern nach § 18 GeschO**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen, so dass Herr Poggemöller die Einwohnerfragestunde schließt und mit der Tagesordnung fortfährt.

- 3. Anregung nach § 24 Gemeindeordnung**
hier: Tempo 30-Begrenzung für die Straße "Auf dem Keile"
 siehe Druckvorlage 112/2020

Beschluss:

Die Angelegenheit wird zur Beratung an die Verkehrskommission verwiesen.

Beratungsergebnis: einstimmig

- 4. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 GO NRW;**
hier: Erlass einer "Gebührensatzung für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Löhne vom 25. März 2020" mit Inkrafttreten am 01.04.2020
 siehe Druckvorlage 110/2020

Beschluss:

Die vom Bürgermeister zusammen mit dem Ratsmitglied Dowe getroffene Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 der Gemeindeordnung NRW bezüglich des Erlasses einer "Gebührensatzung für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Löhne vom 25. März 2020" mit Inkrafttre-

ten am 01.04.2020 wird genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

5. **Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), Sachstand zur Einführung des Prozessmanagements PICTURE, DigiCheck**
siehe Druckvorlage 64/2020

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
hier: Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung einschließlich der Kindertagespflege und /oder im Rahmen des Offenen Ganztages an Schulen der Primarstufe im Zuge von COVID-19 für die Monate April und Mai 2020
siehe Druckvorlage 81/2020

Zu den Kita-Gebühren teilt Herr Poggemöller mit, dass es aktuell den Vorschlag des Landes NRW gibt, die Elternbeiträge für die Kitas für die Monate Juni und Juli zu halbieren und die Mindereinnahmen zwischen den Kommunen und dem Land je zur Hälfte aufzuteilen.

Beschluss:

Die nachfolgenden, entsprechend § 60 Absatz 1 Satz 2 GO NRW getroffenen Dringlichkeitsentscheidungen vom 01.04.2020 und 04.05.2020 (Anlagen 1 und 2) werden entsprechend § 60 Absatz 1 Satz 5 GO NRW genehmigt:

Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung einschließlich der Kindertagespflege und im Rahmen des Offenen Ganztages an Schulen der Primarstufe im Zuge von COVID-19 für die Monate April und Mai 2020.

Beratungsergebnis: einstimmig

7. **Beteiligung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG über die Westfalen Weser Netz GmbH an der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG und der Ostwestfalen Netz Verwaltung GmbH**
siehe Druckvorlage 80/2020

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Löhne stimmt dem Erwerb eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 74,9 % an der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG von der Westnetz GmbH durch die Westfalen Weser Netz GmbH und damit einer mittelbaren Beteiligung an der Ostwestfalen Netz Verwaltung GmbH zu.
2. Für den Fall, dass eine Beteiligung der Westfalen Weser Netz GmbH an der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG zeitlich vor der Änderung deren Gesellschaftsvertrages erfolgt, stimmt der

Rat der Stadt Löhne der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG auf die als Anlage 2 beigefügte Fassung zu.

3. Der kommunale Vertreter der Stadt Löhne wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG den folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 1. Erwerb eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 74,9 % an der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG durch die Westfalen Weser Netz GmbH von der Westnetz GmbH;
 2. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG auf die in der Anlage 2 beiliegenden Fassung;
 3. Anweisung an die Geschäftsführung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, die für die Umsetzung der Vorhaben erforderlichen Schritte vorzunehmen, insbesondere die Geschäftsführung der Westfalen Weser Netz GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die für den Anteilerwerb nötigen Handlungen vorzunehmen und die erforderlichen Verträge zu unterzeichnen.

Beratungsergebnis: einstimmig

8. Beteiligung weiterer kommunaler Gesellschafter an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG; Änderung des Gesellschaftsvertrages der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG; Erwerb eines Gesellschaftsanteils an der Blomberg Netz GmbH & Co. KG durch die Westfalen Weser Netz GmbH

siehe Druckvorlage 82/2020

1. Der Rat der Stadt Löhne stimmt einer Beteiligung der Stadt Blomberg als neuem mittelbaren kommunalen Kommanditisten über die Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH und der Gemeinde Hohnhorst als neuem unmittelbaren Kommanditisten an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG im Wege der Kapitalerhöhung von bis zu maximal 6,3 Mio. Euro zu.
2. Der Rat der Stadt Löhne stimmt der als Anlage 1 beigefügten, für den Beitritt der Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH und der Gemeinde Hohnhorst geänderten Fassung des Gesellschaftsvertrages der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG sowie der mit den Beteiligungen einhergehenden Änderung des Konsortialvertrages zu.
3. Der Rat der Stadt Löhne stimmt dem Erwerb eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 49 % an der Blomberg Netz GmbH & Co. KG von der Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH durch die Westfalen Weser Netz GmbH und damit einer mittelbaren Beteiligung an der Blomberg Netz Verwaltungsgesellschaft mbH zu.
4. Für den Fall, dass eine Beteiligung der Westfalen Weser Netz GmbH an der Blomberg Netz GmbH & Co. KG zeitlich vor der Änderung deren Gesellschaftsvertrages erfolgt, stimmt der

Rat der Stadt Löhne der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Blomberg Netz GmbH & Co. KG auf die als Anlage 2 beigefügte Fassung zu.

5. Der kommunale Vertreter der Stadt Löhne wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG den folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 1. Aufnahme der Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH und der Gemeinde Hohnhorst als neue Gesellschafter im Wege der Kapitalerhöhung um bis zu maximal 6,3 Mio. Euro;
 2. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG und des Konsortialvertrages der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, um die Aufnahme der Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH und der Gemeinde Hohnhorst umzusetzen;
 3. Erwerb eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 49 % an der Blomberg Netz GmbH & Co. KG durch die Westfalen Weser Netz GmbH von der Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH;
 4. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Blomberg Netz GmbH & Co. KG auf die in der Anlage 2 beiliegenden Fassung;
 5. Anweisung an die Geschäftsführung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, die für die Umsetzung der Vorhaben erforderlichen Schritte vorzunehmen, insbesondere die Geschäftsführung der WWN zu ermächtigen und zu beauftragen, die für den Anteilserwerb nötigen Handlungen vorzunehmen und die erforderlichen Verträge zu unterzeichnen.

Beratungsergebnis: einstimmig

9. Kleiderladen des DRK

siehe Druckvorlage 52/2020

Beschluss:

Dem DRK wird weiterhin für den Betrieb der Kleiderkammer ein jährlicher Betriebskostenzuschuss i.H.v. 2.500,00 € zur Verfügung gestellt. Die Bewilligung ist vorläufig bis zum 30.06.2025 beschränkt. Die Bedarfslage ist dann erneut zu prüfen.

Beratungsergebnis: einstimmig

10. Beschaffung eines Rettungswagens (RTW) für die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache der Stadt Löhne

siehe Druckvorlage 111/2020

Beschluss:

Die Beschaffung eines Rettungswagens, im folgenden RTW genannt, für die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache ist durchzuführen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die beschränkte Ausschreibung durchzuführen und den Auftrag an den preiswertesten Anbieter zu vergeben.

Beratungsergebnis: einstimmig

11. Abfallwirtschaft

hier: Rückwärtsfahren bei der Abfallsammlung

siehe Druckvorlage 96/2020

Herr Poggemöller erläutert die Problematik beim Rückwärtsfahren der Müllfahrzeuge und erklärt, dass jeweils im Einzelfall nach Lösungen gesucht werden muss.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

12. Reparatur des Hubbodens im Lehrschwimmbecken Melbergen

siehe Druckvorlage 121/2020

Frau Glander-Wehmeier verweist auf den Bauzustandsbericht aus 2018, nachdem eine umfassende Sanierung des Lehrschwimmbekens vorgenommen werden muss. Aufgrund diverser Mängel stellt sich die Frage, ob das Lehrschwimmbecken weitergeführt werden sollte.

Herr Dowe stellt klar, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in allen Ortsteilen bedacht werden müssen und deshalb der Betrieb des Bades in Gohfeld weitergehen muss.

Herr Schröder erklärt, dass ein Beschluss vorliegt, die Sanierung des Lehrschwimmbekens anzugehen. Er verweist auf die große Bedeutung des Beckens für den Schwimmunterricht der Kinder.

Frau Harodt informiert über den aktuellen Stand beim Lehrschwimmbecken. Im Januar 2020 wurde der Keller durch einen Rückstau einer Regenwasserleitung überflutet. Dadurch entstand ein Schaden am Hubboden. Um derartige Schäden zukünftig zu vermeiden, wird die Leitung turnusmäßig überprüft. Aktuell ist die Vorbereitung der Planungsphase für die Sanierung in Arbeit.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt den Hubboden im Lehrschwimmbecken Melbergen zu reparieren.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 90.000 € stehen aus den Instandhaltungsmitteln der Bäder zur Verfügung. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung der Leistung den Auftrag an das wirtschaftlichste Angebot zu vergeben. Sollte die

Reparatur aufgrund mangelnder Angebote nicht erfolgen können, wird die Verwaltung den Rat kurzfristig informieren um weitere Schritte zu beraten.

Beratungsergebnis: einstimmig

13. Erlass der Gebühren an der Musikschule der Stadt Löhne im Zuge von COVID-19 für den Zeitraum vom 16.03.2020 bis 06.05.2020

siehe Druckvorlage 125/2020

Beschluss:

1.) Die Gebühren für den Unterricht an der Musikschule der Stadt Löhne werden für den Zeitraum der im Zuge der Corona-Pandemie angeordneten Schließung der Musikschule vom 16.03.2020 bis einschließlich 06.05.2020 erlassen.

2.) Für den Monat Mai werden ab dem 07.05.2020 Gebühren nur für den erteilten Unterricht erhoben.

Für den Unterricht, der aufgrund der aktuellen Beschränkungen in der Coronaschutzverordnung noch nicht zugelassen ist, werden die Gebühren weiterhin erlassen.

Beratungsergebnis: einstimmig

14. Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Löhne-Ort/Gohfeld-West

siehe Druckvorlage 55/2020

Beschluss:

Für den Schiedsgerichtsbezirk Löhne-Ort/Gohfeld-West wird Herr Hans-Dieter Falkenstern mit Wirkung vom 11.06.2020 für weitere 5 Jahre als Schiedsrichter wiedergewählt.

Beratungsergebnis: einstimmig

**15. Umbesetzungen im Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss
hier: Anträge der CDU-Fraktion vom 11.03.2020 und 05.05.2020
Antrag der LBA-Fraktion vom 13.03.2020**

siehe Druckvorlage 72/2020

Beschluss:

In den Schulausschuss werden folgende Personen gewählt:

Frau Alina Sauerland als sachkundige Bürgerin für Herrn Stefan Schreck

Frau Claudia Sturm als neues Ratsmitglied für Frau Christine Kämper-Ostermann

Herr Tom Jenzen als sachkundiger Bürger für Frau Kirsten Sundermeier.

Als stellvertretender Ausschussvorsitzender des Schulausschusses wird Herr Karl-Heinz Nolting gen. Neddermann für Frau Christine Kämper-Ostermann gewählt.

In den Jugendhilfeausschuss wird Frau Claudia Sturm für Frau Christine Kämper-Ostermann gewählt. Persönlicher Stellvertreter von Frau Sturm bleibt Herr Florian Breit.

Beratungsergebnis: einstimmig

- 16. Anzeigepflicht nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz;**
hier: Auskunftspflicht über wirtschaftliche und persönliche Verhältnisse der Mitglieder des Rates und der Ausschüsse, sowie der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters
 siehe Druckvorlage 63/2020

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

- 17. Controllingbericht zur Entwicklung des Haushaltes 2020**
 siehe Druckvorlage 124/2020

Frau Linnemann gibt ausführliche Erläuterungen zum Controllingbericht und der finanziellen Situation der Stadt Löhne. Das Problem sind die wegbrechenden Erträge bei der Gewerbesteuer. Es sind 130 Bescheide des Finanzamtes eingegangen, nach denen die Gewebesteuermessbeträge auf Null reduziert werden. Das hat zur Folge, dass auch die Beträge für das 1. Quartal zurückgezahlt werden müssen. Stundungsanträge und weitere Mindereinnahmen bei Elternbeiträgen, Vergnügungssteuer usw. führen zu einer weiteren Verschärfung der Lage. Auf der anderen Seite entstehen Mehraufwendungen für Corona-Schutzmaßnahmen. Auch mit weiteren Niederschlagungen von Forderungen ist zu rechnen. Als positive Effekte sind geringere Zahlen bei der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage zu verzeichnen.

Ein Entwurf eines Landesgesetzes sieht vor, die coronabedingten Kosten im Haushalt zu isolieren und in der Bilanz darzustellen und über 50 Jahre abzuschreiben.

Nach dem Entwurf des Sonderhilfengesetzes „Stärkungspakt“ würde die Stadt insgesamt 1,8 Mio. Euro erhalten. Aus der Übernahme der Altschulden würde Löhne mit 1 Mio. Euro profitieren. Wie die Gewerbesteuerausfälle kompensiert werden, ist noch offen. Bei der Verteilung nach der Einwohnerzahl könnte Löhne 5,6 Mio. Euro erhalten. In der derzeitigen Situation muss maßvoll weiter gewirtschaftet werden. Die Einbringung des Haushaltes soll auf den 1.3.2021 verschoben werden.

Herr Poggemöller weist trotz der frustrierenden Situation auf die große Bedeutung der Stadt als Nachfrager nach Leistungen hin. Erfreulich ist, dass trotz der sich abzeichnenden Defizite genehmigungsfähige Haushalte zugelassen werden.

Herr Dowe spricht Frau Linnemann und ihrem Team den Dank der CDU-Fraktion für ihre Arbeit in dieser schwierigen finanziellen Situation aus.

Herr Dr. Ottensmeier erklärt, dass es notwendig sei, zwischen dringenden und wünschenswerten Aufgaben zu unterscheiden. Seiner Ansicht nach hat die Haushaltsmisere mehrere Ursachen.

Auch Herr Böhm dankt Frau Linnemann und ihrem Team für die geleistete Arbeit. Er betont, dass angesichts der dramatischen Situation die Kommunen als Motor des Landes Kapital und Perspektiven benötigen, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Dieses muss dem Bund und dem Land deutlich gemacht werden. Die in Aussicht gestellten Bilanzierungshilfen sind nur Augenwischerei.

Herr Adler stellt klar, dass die Haushaltssituation nicht hausgemacht ist, sondern eine seit Jahren bestehende Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden existiert. Die vom Bund in Aussicht gestellte Unterstützung der Kommunen in Höhe von 57 Milliarden Euro sei ein Schritt in die richtige Richtung.

Beratungsergebnis: **zur Kenntnis genommen**

18. Weiterentwicklung des Außendienstes des Ordnungsamtes zu einem Kommunalen Ordnungsdienst

siehe Druckvorlage 71/2020

Herr Poggemöller teilt auf Nachfrage von Herrn Dr. Ottensmeier mit, dass die Zahl der Einsatzkräfte der Polizei in Abhängigkeit von der Kriminalität zurückgefahren worden ist. Da zur personellen Situation bei der Polizei noch Informationsbedarf besteht, soll ein Gespräch mit Vertretern der Polizei darüber geführt werden.

Beratungsergebnis: **zur Kenntnis genommen**

19. Lagebericht zur Wasserversorgungssituation des Wasserbeschaffungsverbandes "Am Wiehen"

siehe Druckvorlage 126/2020

Herr Poggemöller erläutert die seit 2017 angegangenen Maßnahmen, die zur Verbesserung der Wasserversorgung beigetragen haben bzw. noch beitragen werden. Ein wichtiger Schritt um das Problem der Wasserspitzen zu mildern, ist der Bau des neuen Hochbehälters in Bergkirchen, der 2021 in Betrieb gehen soll.

Auf die Kritik von Herrn Dowe, dass schon im 3. Jahr der knappen Wasserversorgung Verbesserungen zu erwarten seien, erklärt Herr Poggemöller, dass seit 2017 eine ganze Reihe von Maßnahmen ergriffen worden seien, die schnelle Hilfe versprechen, wie die Erhöhung der Wasserbezugs mengen vom Wasserbeschaffungsverband Herford-West.

Auf die Frage von Herrn Dr. Ottensmeier, ob der Bau des neuen Hochbehälters nicht schneller zu realisieren sei, erklärt Herr Poggemöller, dass der hierfür vorgesehene Zeitraum von 3-4 Jahren unter Berücksichtigung des erst erforderlichen Grunderwerbs sowie der planungsrechtlichen Genehmigungen schon sehr kurz sei. Auf die weitere Nachfrage von Herrn Dr. Ottensmeier zur Nitratproblematik teilt Herr Poggemöller mit, dass die Werte im Gebiet in Südhemmern unter den Grenzwerten liegen und es Gespräche mit der Landwirtschaft zu diesem Thema gibt.

Frau Glander-Wehmeier weist darauf hin, dass die Verantwortung für die Wasserversorgung nicht allein beim Vorstandsvorsteher des WBV „Am Wiehen“ zu sehen sei, sondern alle Konsumenten aufgefordert seien, verantwortungsvoll mit der Ressource „Wasser“ umzugehen.

Beratungsergebnis: **zur Kenntnis genommen**

20. Dringlichkeitsantrag des SC Aqarius zur Öffnung des Freibades

siehe Druckvorlage 137/2020

Herr Poggemöller erläutert, dass es aufgrund der aktuellen Hygieneanforderungen möglich und sinnvoll ist, das Freibad schnell für den Badebetrieb zu öffnen.

Es besteht zunächst die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Herr Schröder weist darauf hin, dass der SC Aquarius den Antrag wegen der Änderung der Tarifordnung der Bäder gestellt habe und erläutert die vorgeschlagenen Änderungen. Er erklärt, dass das Gesundheitsamt über die Nutzung des Bades entscheide und verweist auf die damit verbundenen Probleme, wie die Einhaltung des Abstandes und den Personaleinsatz.

Herr Böhm und Herr Schröder verlassen den Raum und nehmen an der nachfolgenden Abstimmung nicht teil.

Nachdem Fragen beantwortet wurden, lässt Herr Poggemöller über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Für die Eröffnung des Freibades im Rahmen der Corona-Krise ist die Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und der örtlichen Ordnungsbehörde bezüglich der Einhaltung der Hygieneregeln Voraussetzung. Für den Zeitraum der Corona-Krise wird die Tarifordnung für die Bäder wie folgt geändert:

- Die Saison- und Dutzendkarten entfallen.
- Monatskarte für Familien 25,00 €
- Monatskarte für Erwachsene 20,00 €
- Monatskarte für Kinder und Jugendliche 7,50 €
- Tageskarte für Kinder und Jugendliche 1,50 €
- Tageskarte für Erwachsene 4,00 €

Beratungsergebnis: einstimmig

21. Beschlussvorlagen aus Ausschüssen (öffentl. Teil)

21.1. Schulausschuss am 14.05.2020

21.1.1. Ausbau um eine OGS-Gruppe am Schulstandort Löhne-Ort sowie Platz-Überbelegungen an den Schulstandorten des Ev. Grundschulverbundes Mennighüffen-Halstern sowie Obernbeck

siehe Druckvorlage 99/2020

Beschluss:

1. Der zusätzliche Bedarf an Plätzen an den Schulstandorten Löhne-Ort, am Ev. Grundschulverbund Mennighüffen-Halstern und Obernbeck wird anerkannt.
2. Der Erweiterung um eine zusätzliche Gruppe an der OGS Löhne-Ort sowie die Überbelegungen an den Standorten Mennighüffen/Halstern und Obernbeck wird zum Schuljahr 2020/2021

aufgrund des drängenden Bedarfs zugestimmt und es werden die damit verbundenen erforderlichen Maßnahmen lt. Sachverhalt beschlossen.

Beratungsergebnis: einstimmig

21.1.2. Medienentwicklungsplanung

hier: Umsetzung des Digitalpakts durch die Stadt Löhne

siehe Druckvorlage 100/2020

Herr Poggemöller weist in diesem Zusammenhang auf ein weiteres Sofortausstattungsprogramm des Bundes hin, aus dem Stadt Löhne 200.000 Euro erhalten könnte. In Abstimmung mit den Schulen könnten dann Maßnahmen des Medienentwicklungsplanes vorgezogen werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss/Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur geplanten Umsetzung des Digitalpakts zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Haushaltsmittel für die Folgejahre entsprechend einzuplanen.

Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von insgesamt 150.000 €, wovon 135.000,-- € als Zuschuss aus dem Digitalpakt Schulen wieder an die Stadt zurückfließen, im Haushaltsjahr 2020 wird - wie im Sachverhalt geschildert - genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

22. Schriftliche Anfragen von Ratsmitgliedern nach § 17 GeschO

22.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.03.2020

hier: Verkehrssituation im Umfeld der Fa. Gala-Lusit Betonsteinwerke GmbH

siehe Druckvorlage 105/2020

Frau Glander-Wehmeier weist auf eigene Lärmmessungen der Anwohner hin, die einen durchschnittlichen Wert von 58 – 59 dB ergeben haben und damit eine Lärmüberschreitung gegeben ist. Herr Poggemöller erklärt, dass die Liste mit den Messungen an den Kreis Herford weitergeleitet wurde. Der Kreis Herford hat eine nicht angekündigte Dauermessung zugesagt.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

23. Anfragen von Einwohnern nach § 18 GeschO

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits nach dem TOP 2.6. behandelt.

24. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Held von der CDU-Fraktion hatte in der letzten Ratssitzung zur Spende an das THW gefragt, warum sich der Kreis Minden-Lübbecke nicht daran beteilige. Dazu teilt Herr Poggemöller nach Auskunft des THW mit, dass der Schwerpunkt der Arbeit der THW-Ortsverbände im Kreis Herford

liegt.

Herr Poggemöller gibt bekannt, dass der langjährige Leiter des Ordnungsamtes, Herr Greinke, zum 1.6.2020 in Ruhestand geht. Er hatte sich per E-Mail von den Ratsmitgliedern verabschiedet. Herr Poggemöller wird gebeten, die Grüße und den Dank des Rates an ihn bei der Verabschiedung zu überbringen.

Herr Niemeyer teilt mit, dass der Bebauungsplan 128 „Tedox“ in Kraft gesetzt worden ist. Gegen die Baugenehmigung wurde Klage eingereicht. Als Begründung wird angegeben, dass die Prognose der Kundenfrequenz nicht richtig umgesetzt worden sei. Herr Niemeyer verweist darauf, dass man sich im Bebauungsplanverfahren allerdings schon mit diesem Thema auseinandergesetzt habe. Eine Klage gegen den Bebauungsplan könnte noch folgen.

Weiterhin informiert Herr Niemeyer über die nächste Woche beginnende Online-Befragung zum Mobilitätskonzept. Ziel der Befragung ist es, umweltgerechte Verkehrsangebote an den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. 2000 Bürgerinnen und Bürger wurden für die Befragung ausgewählt. Weiterhin kann sich jeder an der Befragung, die auf der Homepage der Stadt Löhne eingestellt ist, beteiligen.

Auf die Frage von Frau Glander-Wehmeier zur LGBT-freien Zone in Mielec erklärt Herr Poggemöller, dass eine derartige Erklärung auch von der Provinz „Karpatenvorland“, zu der Mielec gehört, abgegeben sein könnte. Er schlägt vor, den Sachverhalt aufzuklären, um anschließend darüber zu diskutieren.